

durch einen Befehl des Kommandierenden Generals der Luftstreitkräfte bekanntgegeben und gewürdigt, da sie ganz außerordentliche Anforderungen an militärisches Verständnis, fliegerisches Können, Schneid und Opferwilligkeit stellte.

L o s t , Kurt

Lt. d. Ref. u. Führer d. 12. Komp. R. G. Inf.-Rgt. 103; geb. 6. 9. 1890 in Plagwitz b. Leipzig; im Frieden Lehrer; belieben am 7. 5. 1918

In der Durchbruchschlacht bei Armentières hatte am 10. 4. 1918 das zum Verband der 32. Inf.-Div. gehörige Inf.-Rgt. 103 von der Sturmausgangsstellung nordöstlich Fleurbaix aus anzutreten. Lt. Lost griff mit seiner Kompagnie aus Gegend Delettrée Ferme, gleichzeitig das Kommando der führerlos gewordenen 9. Kompagnie übernehmend, an und ging in vorbildlicher Art mit seinen Leuten vor. Die Engländer wurden überrannt, 2 Maschinengewehre und 31 Gefangene waren die Beute. Dem weichenden Feind blieb er dauernd an der Klinge und trug den Angriff in entschlossenster Weise bis zur Lys vor.

E r a b i t s c h , Rudolf

Lt. d. Ref. u. Führer d. 3. Komp. R. G. Inf.-Rgt. 107; geb. 19. 7. 1890 in Apolda; im Frieden Kaufmann; belieben am 10. 11. 1915

Lt. Erabitsch als Führer der 3. Komp. Inf.-Rgt. 107 kämpfte in den Kämpfen der 58. Inf.-Div. am Narew nordöstlich Ostrolenka mit besonderer Auszeichnung. Mit Erfolg hatte er seine Kompagnie am 30. 7. 1915 bereits mehrere hundert Meter im Angriff über die deckungslose Ebene gegen die Feindstellung vorgeschoben, als starkes Flankenfeuer Halt gebot. Durch sein tapferes Verhalten gelang es ihm nach kurzer Zeit, trotz feindlichen Massenschusses den Angriff fortzusetzen. In schwerem verlustreichem Kampfe drang er in die russische Vorstellung ein und behauptete sie gegen einen Gegenangriff mit seiner stark zusammengeschmolzenen tapferen Kompagnie. Hierbei wurde er verwundet.

E r e p t o w , Max

Lt. d. Ref. in d. R. G. Ers.-Pi.-Komp. 12; geb. 17. 4. 1890 in Freiberg (Sa.); im Frieden Dipl.-Ingenieur; belieben am 22. 6. 1916

Lt. Ereptow leitete 1915/16 im Abschnitt der 19. Ers.-Div. die Minierarbeiten vor der Chamoisstellung in den Vogesen in Gegend Badonviller, die bei der Nähe der feindlichen Arbeiten und der starken Gefahr einer feindlichen Sprengung außerordentliche Anforderungen an die Nervenkraft aller Beteiligten, besonders des Führers stellten. Als der Augenblick gekommen war, die in unmittelbarer Nähe vorgedrungenen feindlichen Arbeiten durch eine Sprengung zu stören, hat er persönlich mit außergewöhnlichem Schneid in zwölfstündiger Arbeit die Ladung und Verdämmung geleitet, so daß die Sprengung ohne Schädigung der eigenen Anlagen vor Zündung der gegnerischen Mine vorzüglich gelang.

E r i d o n , Alexander

Oberst u. Art.-Adr. d. R. G. 46. Ldw.-Div.; geb. 4. 11. 1864 in Stenia b. Konstantinopel (Türkei); im Frieden Fusa.-Rgt. 19; belieben am 15. 11. 1917

Oberst Eridon hat mit großem Geschick in der im Februar 1917 aufgestellten 46. Ldw.-Div. die ihr überwiesenen Truppenteile der Artillerie zu einem geschlossenen Kampfkörper zusammengefaßt und sich als vortrefflich artilleristischer Berater seines Divisionskommandeurs erwiesen. In der Abwehrschlacht bei Krewo—Smorgon südlich des Naroczsees hat er sich in den Tagen vom 19. bis 26. 7. 1917 durch persönliche Tapferkeit besonders ausgezeichnet. Wenn die ihm unterstellten Batterien in diesen Tagen vorzügliche Leistungen aufzuweisen hatten, so war dies zu gutem Teile der sachgemäßen und zielbewußten Ausbildung des Artilleriekommandeurs zu danken, der seiner Truppe ein Vorbild treuester Pflichterfüllung gewesen ist.

E r i d o n , Willy

Lt. im R. G. Felda.-Rgt. 48; geb. 13. 2. 1897 in Meß (Lothr.); belieben am 9. 9. 1918

Lt. Eridon sprang im Verlaufe der verhängnisvollen Schlacht am Walde von Villers-Cotterêts, als die Maschinengewehrbedienung der 4. Battr. Felda.-Rgt. 48 bei dem überraschenden Angriff